



REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft
und Verkehr

Pr.Zl. 5715/6-1-87

An die
Parlamentsdirektion
Dr. Karl Renner Ring 3
1010 W i e n

Gesetzesentwurf	
Zl. 76	-GE- 9 87
Datum: - 4. JAN. 1988	
Verteilt: 4. Jan. 1988	

St. Schwanze

Betr.: Entwurf eines Futtermittelgesetzes

Das Bundesministerium für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr beehrt sich, beiliegend 25 Ausfertigungen der ho. Stellungnahme zum gegenständlichen Gesetzesentwurf zur gefälligen Kenntnissnahme zu übermitteln.

Wien, am 30. Dezember 1987

Für den Bundesminister:

i.A. Mag. GSTETTENBAUER

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

T. Krenn



REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesministerium für öffentliche
Wirtschaft und Verkehr

Pr.Zl. 5715/6-1-87

Bitte im Antwortschreiben die Zahl dieses
Schreibens anführen.A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telex Nr.: 111800
Telex Nr.: 132481 (Straßenverkehr)
DVR: 0090204
Sachbearbeiter:
Tel. (0 22 2) 75 76 31 Kl.
od. 75 65 01An das
Bundesministerium für Land-
und Forstwirtschaft
Stubenring 1
1010 W i e nBetr.: Entwurf eines FuttermittelgesetzesBezug: do. Zl. 12.500/05-I 2/87

Das Bundesministerium für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
beehrt sich, zum gegenständlichen Gesetzesentwurf wie folgt
Stellung zu nehmen:

Zu den §§ 2 Abs. 9, 21 Abs. 1 und 23 Abs. 1 Zif. 1:

Aus dem hier normierten Nachschaurecht der Aufsichtsorgane
ergibt sich für die Österreichischen Bundesbahnen eine
wesentliche Beeinträchtigung in der Betriebsabwicklung. Im
Falle einer Nachprüfung wären von der Eisenbahn entsprechende
Vorkehrungen zu treffen, um die Kontrolle ohne Behinderung
und Gefährdung der Aufsichtsorgane zu ermöglichen. Als
unmittelbare Konsequenz ergibt sich daraus die Notwendigkeit
zum Ausreihen und Abstellen der zur Überprüfung vorgesehenen
Wagenladungen aus dem Zugverband sowie nach der Kontrolle die
Weiterbeförderung der Sendungen mit einem später verkehrenden
Güterzug.

- 2 -

Abgesehen von den finanziellen Nachteilen ergeben sich daraus wesentliche Verschlechterungen der Transportqualität auf der Schiene.

Es sollte daher das "Inverkehrbringen" nicht auch das "Einführen" mitumfassen, da die Ware bis zur zollamtlichen Abfertigung zum freien Verkehr oder Vormerkverkehr ohnehin nicht "in Verkehr" gebracht werden kann. Dies entspricht auch den Bestimmungen des im Entwurf vorliegenden Pflanzenschutzmittelgesetzes und den Praktiken im internationalen Verkehr.

Zu § 4 Abs. 3 Zif. 2:

Folgende Ergänzung darf vorgeschlagen werden:

".... oder durch Zusätze (ausgenommen Aromastoffe) oder Manipulation ihrer Minderwertigkeit".

Zu § 14 Abs. 3:

Zur Antragstellung sollte auch der Importeur berechtigt sein.

Zu § 16 Abs. 2, 3 und 4:

Aufgrund dieser Bestimmungen würden Einzelfuttermittel der Anzeigepflicht gegenüber dem Grenzzollamt unterliegen. Daraus ergäbe sich für die Eisenbahn die Verpflichtung, alle Beförderungspapiere, unabhängig von der im Zollrecht für die Eisenbahn normierten Befreiungen von der Stellungspflicht, beim Grenzzollamt auf das Vorhandensein von Waren, die dem § 16 Abs. 2 des vorliegenden Entwurfes unterliegen, zu prüfen. Dies würde für die Österreichischen Bundesbahnen die schon oben ausgeführten Konsequenzen haben.

- 3 -

Im Interesse möglichst kurzer Grenzbehandlungszeiten der Güterzüge sollte daher normiert werden, daß der Nachweis des Vorliegens der Bescheinigung für Einzelfuttermittel erst bei der zollamtlichen Abfertigung zum freien Verkehr oder zum Eingangsvormerkverkehr zu erbringen ist.

Überdies sollten auch Bescheinigung von ausländischen staatlichen Anstalten anerkannt werden. In den EG-Staaten ist es üblich, daß solche Bescheinigungen den Lieferungen beigelegt werden. Die in diesen Fällen doppelte Untersuchung brächte schwere finanzielle Nachteile für die Importeure mit sich, weil lange Stehzeiten von Lastkraftwagen an der Grenze auftreten würden.

Es darf mitgeteilt werden, daß 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme der Parlamentsdirektion übermittelt wurden.

Wien, am 30. Dezember 1987

Für den Bundesminister:

i.A. Mag. GSTETTENBAUER

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Thurner